

Bericht 2020 der hauptamtlichen Feuerwehrkräfte im Verband der Feuerwehren im Kreis Paderborn e.V.

Im Kreis Paderborn sind in der Kreisfeuerwehrzentrale in Büren-Ahden und in der Stadt Paderborn, Feuerwehr, hauptamtlich Bedienstete mit öffentlichen Aufgaben des Brandschutzes, der Hilfeleistung, des Rettungsdienstes und des Katastrophenschutzes betraut.

Informationen zu den nicht-öffentlichen Feuerwehren mit hauptamtlichen Kräften, namentlich Defence Fire and Rescue Service in Sennelager und Flughafen Paderborn-Lippstadt, befinden sich in den jeweils eigenen Berichten.

Aufgeführte Daten sind zum Stand 31.12.2020 erhoben.

1. Kreisfeuerwehrzentrale

Organisation

139 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bereichen Leitstelle, Rettungsdienst,



Brandschutzdienststelle und Service

2020 war ein Jahr mit vielen positiven Veränderungen und Neuerungen. Im Januar wurde das Ordnungsamt umstrukturiert. Neben dem Sachgebiet Bevölkerungsschutz ist die Kreisfeuerwehrzentrale ein eigenständiges Sachgebiet für die operativen Dienste in den Bereichen Leitstelle, Rettungsdienst, Brandschutzdienststelle und Service & Logistik geworden. Die Leitung wurde Brandrat Marc Hammerstein übertragen. Im Oktober hat Brandamtmann Stefan Kaiser die Leitung des Rettungsdienstes von Brandamtsrat Tobias Starke übernommen.

Größere Projekte aus den vergangenen Jahren gilt es fortzuführen. Dies sind u.a der Leitstellenverbund HX-LIP-PB, das Projekt „Telenotarzt“, der Neubau von Rettungswachen, die Digitalisierung und die gemeinsame Ausschreibung einheitlicher Rettungsmittel und Dienstkleidung mit den Kreisen Höxter und Lippe.

Einige Projekte sind 2020 neu hinzugekommen. Hier wäre der Umbau der Feuerwehrzentrale, die Umsetzung der Routing-basierten Nächste-Fahrzeug-Strategie, die Neustrukturierung des Service-Bereichs und das Projekt „Digitale Gesundheitsplattform“ zu nennen. Zusätzlich zu den Projekten mussten an die Pandemie angepasste Hygienekonzepte erstellt werden.

Kreisleitstelle

190.000 Telefongespräche

45.000 Einsätze disponiert

34 Mitarbeiter

- 1 Leitstellenleiter
- 1 Stv. Leitstellenleiter
- 29 Disponenten
- 3 Systemadministratoren



Auch im Bereich Leitstelle hat das Jahr 2020 viele Neuerungen und Veränderungen gebracht. Viel getan hat sich vor allem beim Personal. Neben Tobias Starke, der die Leitung der Leitstelle übernommen hat, gibt es nun erstmalig einen stellvertretenden Leiter der Leitstelle. Diese Funktion wurde Udo Brockpähler übertragen. Zudem konnten acht neue Disponenten gewonnen werden, so dass wir zu Beginn des neuen Jahres die Forderung aus dem Personalgutachten von Ende 2018 umsetzen konnten.

Das Thema Aus- und Fortbildung gewinnt nun auch in den Leitstellen zunehmend Beachtung. Die ersten vier Kollegen konnten bereits in 2019 und 2020 zu Praxisanleitern für die Leitstelle fortgebildet werden.

Die Vorbereitungen für die Einführung des zukünftigen Einsatzleitsystems ISE Cobra 4 und die Inbetriebnahme des Leitstellenverbunds haben 2020 deutlich an Fahrt aufgenommen. Die Umsetzungen der AAO der Feuerwehren auf Grundlage des neuen Stichwortkataloges sind nahezu abgeschlossen. Auch die WAN-Verbindung zum zentralen Server in Lippe konnte fertiggestellt werden, sodass einem Abschluss des Projekts in 2021 nichts mehr entgegenstehen sollte.

Für die meisten unbemerkt liefen die Arbeiten zur Umstellung der Telefonie auf All-IP-Technik. Die Vorbereitungen auf Seiten der Telekom sind abgeschlossen, sodass die Umsetzung durch Firma Eurofunk im Januar 2021 erfolgen kann.

Neu in 2020 ist die Einführung der Lagedarstellungsanwendung „Fireboard“, die sowohl in der Leitstelle, als auch im ELW-Rettungsdienst zum Einsatz kommt. Hierdurch ergeben sich wertvolle Synergien bei der Bewältigung größerer Einsatzlagen.

Ein weiterer Meilenstein ist die Routing-basierte Nächste-Fahrzeug-Strategie, die seit 2020 angewendet wird. Sie soll eine optimierte Einsatzmitteldisposition gewährleisten.

Rettungsdienst

13.585 Rettungswageneinsätze

4.733 Notarzteinsätze

30 LNA-Einsätze

3.093 Krankenwageneinsätze

90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- Leiter Rettungsdienst + Ärztlicher Leiter Rettungsdienst
- Qualitätsmanagement-beauftragter
- 72 Notfallsanitäter/ Rettungsassistenten/ Rettungsanitäter
- 15 Auszubildende zur/zum Notfallsanitäter/in



Die Auswirkungen der Pandemie waren und sind sicherlich am deutlichsten im Rettungsdienst zu spüren. Das permanente Tragen von Schutzmasken stellt eine immens hohe Belastung für alle Kolleginnen und Kollegen dar. Auch Schutzmasken bieten keinen hundertprozentigen Schutz vor einer Ansteckung, so dass die psychische Belastung im täglichen Umgang mit infektiösen Patienten nicht zu unterschätzen ist.

Neben allen Belastungen hat es viele erfreuliche Dinge gegeben. Die ersten Notfallsanitäter beim Kreis Paderborn, die eine dreijährige Ausbildung absolviert haben, haben 2020 erfolgreich ihre Prüfung abgelegt. Vier weitere Kollegen haben eine Weiterbildung zum Gruppenführer-Rettungsdienst besucht.

Im November wurde dem Rettungsdienst des Kreises im Rahmen der Re-Zertifizierung durch den TÜV Hessen erneut eine qualitativ hohe Leistung bescheinigt. Zitat des

Auditors „Man merkt, dass QM hier von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gelebt wird und nicht bloß auf dem Papier steht.“

Als Gemeinschaftsprojekt mit den Kreisen Höxter und Lippe wurden einheitliche Rettungsmittel für alle drei Kreise ausgeschrieben. Sicherlich keine leichte Aufgabe die Wünsche von drei Partnern in ein Konzept zu bekommen. Letztlich ist es gelungen und die ersten fünf neuen RTW, zwei NEF und ein KTW konnten kurz vor Weihnachten bei WAS abgeholt werden. Mit der Indienststellung der neuen Fahrzeuge endet auch die Ära der Notfallkoffer. Sie werden durch ein bedarfsgerechtes Rucksacksystem abgelöst. Zudem werden in 2021 alle Fahrzeuge mit der neuesten Defibrillator-Technik ausgestattet. Die Rettungswachen Ahden, Büren, Delbrück und Bad Lippspringe durften sich über ein neuen RTW freuen. Die beiden NEF sollen Anfang 2021 in Delbrück und Salzkotten zum Einsatz kommen. Sechs weitere RTW sind für Januar 2021 in der Planung.

Mit den Praxisanleitern im Rettungsdienst steht den Auszubildenden des Kreises ein hoch motiviertes Team zur Seite, das auch während der Einschränkungen durch die Pandemie eine qualitativ hochwertige Ausbildung sichergestellt hat und weiterhin sicherstellt. Im Bereich der Fortbildungen mussten neue Wege, weg vom Präsenzunterricht, gefunden werden. Die durch die Pandemie angeschobene Digitalisierung wird neue Möglichkeiten bieten, die auch zukünftig die Art und Weise der Fortbildungen im Rettungsdienst verändern wird.

Brandschutzdienststelle

2(4) Mitarbeiter

- Leiter Brandschutzdienststelle
- Sachbearbeiter Brandschutzdienststelle (in Ausbildung)
- 2 befristete Teilzeitkräfte für die Durchführung von Brandverhütungsschauen

In der Brandschutzdienststelle wurden 2020 trotz Einschränkungen durch die Pandemie 200 Brandverhütungsschauen durchgeführt und 650 Stellungnahmen zu bauaufsichtlichen Verfahren geschrieben.

Service & Logistik

11 Mitarbeiter

- Leiter Service & Logistik
- Sachbearbeiter Lehrgangsverwaltung
- Sachbearbeiter Atemschutzwerkstatt
- 5 Feuerwehrbeamte im Schichtdienst
- 3 Mitarbeiter Transportdienst



Der Bereich Service & Logistik ist mit der Umstrukturierung des Ordnungsamtes ein eigenständiger Bereich innerhalb des Sachgebietes Kreisfeuerwehrezentrale geworden. Hierdurch ergeben sich neue Möglichkeiten für die Serviceleistungen in den Bereichen Rettungsdienst, Feuerwehren und Katastrophenschutz / überörtlicher Bedarf. Auch wenn der Servicebereich, abgesehen von der Brandschutzdienststelle, den personell kleinsten Bereich in der Feuerwehrezentrale darstellt, gibt es doch jede Menge zu tun. Neben der Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft des Fuhrparks, mittlerweile immerhin 43 Fahrzeuge und Abrollbehälter, gilt es Serviceleistungen für den Rettungsdienst und die Feuerwehren zu erbringen, die Belange und Vorgaben des Arbeitsschutzes umzusetzen, das Gebäudemanagement zu unterstützen, neue Konzepte aufzustellen und die Arbeiten in den Werkstätten (Atemschutzwerkstatt, KFZ-Werkstatt und Schlauchpflege) zu erledigen.

In diesem Jahr konnte die in die Jahre gekommene Schlauchwaschanlage durch eine moderne Anlage ersetzt werden, die es zukünftig ermöglicht Schläuche und Prüfungen elektronisch zu erfassen und zu dokumentieren. Die Erneuerung der Anlage war mit einem hohen logistischen Aufwand verbunden. Bauliche Voraussetzungen (Fundamente, Wasserabläufe) mussten geschaffen und koordiniert werden. Gleiches galt für die Zeit des Ausfalls der gesamten Schlauchwäsche während der Abrüstung der alten Anlage und Installation der neuen Anlage und die anschließende Einweisung der Mitarbeiter in die neue Technik.

2. Stadt Paderborn, Amt 37 - Feuerwehr

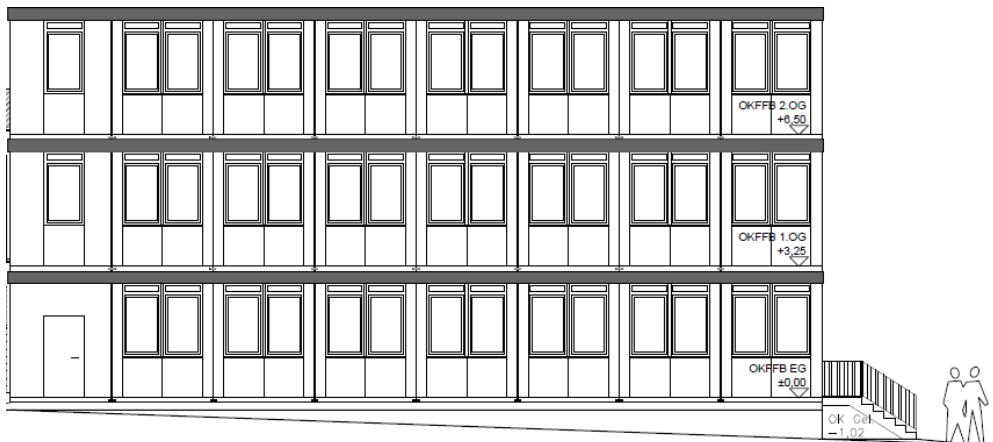
Organisation

272 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Amt 37, bestehend aus den Abteilungen Gefahrenabwehr, Rettungsdienst, Vorbeugende Gefahrenabwehr, Technik, Verwaltung/Finanzen und der Stabsstelle Freiwillige Feuerwehr.

- 209 Feuerwehrbeamt*innen im Einsatz-, Sondereinsatz-, Führungs- und Tagesdienst
- 11 Brandmeisteranwärter und 1 Brandoberinspektoranwärter
- 26 Beschäftigte im Rettungsdienst
- 8 Auszubildende (3 J.) Notfallsanitäter*innen
- 4 Bundesfreiwilligendienstleistende
- 13 Verwaltungsbeamt*innen bzw. -beschäftigte

Leiter der Feuerwehr, Amtsleiter und Leiter der staatl. anerkannten Rettungsdienstschule ist Leitender Branddirektor Ralf Schmitz. Er wird vertreten von Oberbrandrat Richard Kühling und im Bereich Verwaltung/Finanzen von Stadtverwaltungsrat Christof Wünnerke. 2020 setzte sich der interne Organisationprozess weiter fort.

Zur Aufgabenwahrnehmung werden zwei Feuer- und Rettungswachen, eine Rettungswache und rollierend zwei Notarztstandorte betrieben. Da die Feuer- und Rettungswache Süd einen erheblichen Platzmangel aufweist, wurde mit den Planungen eines Interimsgebäudes auf dem Parkplatz südlich der Wache begonnen, in dem zwei Schulungsräume, ein Lehrmittelraum und mehrere Büros eingerichtet werden sollen. Die Errichtung ist für das 2. Halbjahr 2021 geplant, der Bezug für Anfang 2022. Die Planungen für einen kompletten Neubau gingen unterdessen weiter. Hierzu wurden Synergien einer gemeinsamen Nutzung eines Grundstücks an der Borchener Straße durch die Polizei, den Kreis und die Stadt Paderborn von einer Arbeitsgruppe geprüft.



Geplante Interimserweiterung FRW Süd, Ansicht Breslauer Straße

Sonderlage Corona-Pandemie → Besondere Aufbauorganisation



Das Jahr 2020 stand natürlich auch bei der Feuerwehr Paderborn im Zeichen der Pandemie. Viele Einschränkungen im Dienstbetrieb waren notwendig, jedoch gelang es durch eine strikte Einhaltung und zügige Umsetzung von Schutzmaßnahmen, dass es keinen Fall gab, bei dem das Coronavirus in den Dienstbetrieb eingeschleppt wurde. Im Wesentlichen wurden diese Maßnahmen durch den operativ-taktischen Führungsstab der Feuerwehr, der als ständiger Stab seit dem Beginn der Pandemie tätig war, vorbereitet und in die Wege geleitet. Damit handelt es sich um die längste Sonderlage, in der Geschichte der Feuerwehr Paderborn. In der ersten Welle der Pandemie handelte es sich sogar um einen Präsenzstab, der tagsüber permanent zusammensaß. Nach der ersten Welle und den größer werdenden Erfahrungen im Umgang mit der Pandemie wurde die Präsenz aufgehoben und Stabsitzungen lageangepasst abgehalten.

Zu den wesentlichen Aufgaben des Stabs gehörten:

- Vorbereitung und Umsetzung von Entscheidungen im Zusammenhang mit der Infektion/Erkrankungen von Einsatzkräften (hauptamtlich und ehrenamtlich)
- Beschaffung von Schutzkleidung und Verbrauchsmaterialien, insbesondere in der ersten Welle der Pandemie
- Vorbereitung und Umsetzung von Dienstlichen Regelungen für den pandemiebedingten Dienstbetrieb
- Organisation eines ausreichenden Desinfektionsbetriebs und von Hygienemaßnahmen, tlw. mit einer Zusatzfunktion „Desinfektor“
- Vorbereiten und Durchführen einer Impfstelle für die Mitarbeitenden und ehrenamtlichen Einsatzkräfte
- Vorbereiten und Umsetzen einer Teststrategie für das Personal

Der Stab setzte sich aus dem Leiter des Stabs und den Sachgebieten 1 (Personal/Innerer Dienst), 2 (Lage), 3 (Einsatz) und 4 (Logistik) zusammen. In besonderen Fällen nahmen

an den Stabssitzungen auch Fachberater oder die stellvertretenden Leiter der ehrenamtlichen Kräfte teil.

Gefahrenabwehr

Gemäß Brandschutzbedarfsplan wurden auf der Feuer- und Rettungswache Süd 11 Funktionen (inkl. C-Dienst und Einsatzzentrale) und auf der Feuer- und Rettungswache Nord 8 Funktionen im Brandschutz rund um die Uhr besetzt.

Brandeinsätze 2020: 572 (Vorjahr 614)
- davon Falschalarme durch BMA: 259 (179)

Hilfeleistungseinsätze: 1.296 (1.390)
- davon Einsätze mit Menschen in Not 124 (182)
- Einsätze mit Tieren in Not 213 (220)
- Verkehrsunfälle 88 (91)
- Ölspureinsätze 207 (208)

Überörtliche Einsätze 19 (14)

15 (Vorjahr 24) Menschen wurden bei Bränden und 74 (94) Menschen wurden bei Unfällen von der Feuerwehr Paderborn gerettet. Im Berichtsjahr kam 1 (1) Person durch einen Brand ums Leben. 18 (20) Menschen kamen bei Hilfeleistungseinsätzen ums Leben.



Rettungsdienst

Leistungen des Rettungsdienstes 2020	30.833	(33.561)
- davon Rettungswagen-Einsätze	15.297	(16.263)
o davon Sekundärtransporte als ITW, NAW oder RTW	787	(830)
o Schwergewichtigentransporte	243	(236)
o Inkubatortransporte	15	(31)
- Notarzt-Einsätze	5.167	(6.148)
- Krankentransporteinsätze	10.362	(11.141)
o davon Infektionsfahrten	1.426	(1.268)
- Sondereinsätze	5	(5)
- Einsätze Massenanfall von Verletzten	2	(4)

Im Jahr 2020 nahm die Anzahl der Rettungsdiensteinsätze um ca. 8% ab. Grund hierfür war die Corona-Pandemie. Insbesondere im ersten harten Lockdown reduzierten sich die Einsatzzahlen des Rettungsdienstes – und hier insbesondere im Krankentransport -, weil die Krankenhäuser und Arztpraxen elektive Behandlungen aussetzten, um die Kapazitäten für die COVID-19-Patienten zu schonen und die Kontakte zu minimieren. Erst nach dem ersten Lockdown stiegen die Einsatzzahlen allmählich wieder an, konnten das Vorjahresniveau aber nicht mehr erreichen.

Zum Jahresende waren im Stadtgebiet Paderborn 5 RTW, 2 NEF und 1 KTW rund um die Uhr besetzt. Zusätzlich waren 2 RTW und 6 KTW tagsüber besetzt. Die Umsetzung der 5. Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplans soll 2021 mit der Inbetriebnahme eines weiteren Tages-RTW abgeschlossen werden. 2020 wurden zwei RTW (Bj. 2009) und ein KTW (Bj. 2011) ausgemustert. Einer der beiden ausgemusterten RTW wurde zum LKW umgemeldet und soll 2021 an die Verpflegungsgruppe Elsen als GW-Küche übergeben werden.

Unsere vier Bundesfreiwilligendienstleistenden (Bufdis) beendeten im August 2020 planmäßig ihren Dienst. Drei von ihnen konnten wir anschließend in ein Arbeitsverhältnis bei der Feuerwehr Paderborn übernehmen. Im September 2020 haben vier neue Bufdis bei der Feuerwehr Paderborn begonnen. Seit der erfolgreichen Teilnahme am Rettungssanitäterlehrgang 2/2020 werden sie im Krankentransport eingesetzt.

Von der in den Jahren 2010 bis 2014 beschafften Brandschutzkleidung für den Innenangriff der Firma LHD (vormals Lion Apparel) mussten wegen Verschleiß die ersten Anzüge ausgemustert werden. Zudem machten Personalzuwächse im Haupt- und Ehrenamt eine neue Beschaffung erforderlich. Nach etlichen Recherchen, Messebesuchen, Produkttests und Trageversuchen, wurde im Jahr 2020 die erste größere Lieferung der neuen Brandschutzanzüge für den Innenangriff ausgegeben. Den Zuschlag erhielt ein Modell der Firma Viking A/S. Ein großes Augenmerk wurde unter Beibehaltung einer hohen Schutzwirkung auf den Tragekomfort gelegt.

Aus- und Fortbildung

Folgende Aus- und Fortbildungen wurden 2020 durch die Feuerweherschule und die staatl. anerkannte Rettungsdienstschule der Feuerwehr Paderborn, auch unter den erschwerten Pandemiebedingungen, durchgeführt bzw. organisiert:

Bezeichnung Lehrgang	Anzahl Lehrg.	Anzahl Teilnehmende
HA-Grundausbildungslehrgang LG1.2	1	24, davon 10 FwPB
HA-Laufbahnprüfung LG1.2	1	27, davon 18 FwPB
HA-DLK-Maschinist/in	2	24
HA-Höhenrettung Ausbildung	0	0
HA-Höhenrettung Fortbildung	4	20
HA-Notfallsanitäter Vollausbildung	1	14, davon 12 FwPB
HA-Notfallsanitäter Ergänzungslehrgang/-prüfung	1	10
HA-Rettungssanitäter	2	42, davon 19 FwPB
HA-Rettungsdienst Pflichtfortbildung (30 Std.)	4*	85*
HA-Brandschutz Fortbildung (8 Std.)	0*	0*
HA/FF-Gruppenführer-Basis (i.A. für das IdF NRW)	2	44, davon 5 FwPB
HA/FF-Führerscheinausbildung Klasse CE und C	1	20
HA/FF-Feuerwehreinsatztaucher/in Stufe 1	0*	0*
HA/FF-Lehrgänge und Seminare am IdF NRW	39	39
FF-Truppmann-Lehrgang, Teil 1, inkl. Erste-Hilfe	1	26
FF-Truppmann-Lehrgang, Teil 2	0*	0*
FF-Sprechfunker-Lehrgang	2	44
FF-Lehrgang Technische Hilfe	0*	0*
FF-Lehrgänge und Seminare des Kreises PB	34	34

* ganz oder teilweise entfallen aufgrund der Corona-Pandemie



Lehrgang HA-Laufbahnprüfung LG1.2 (B I-1/2019), September 2020 (Bild: 37.13)

Wegen der Pandemie konnten einige, insbesondere Praxisintensive Aus- und Fortbildungen nicht stattfinden. Wo es möglich war, wurden Unterrichte in Distanz, unterstützt mit Online-Verfahren, abgehalten.

Für die Organisation und Durchführung der Aus- und Fortbildung standen in den beiden Sachgebieten Aus- und Fortbildung Brandschutz/Hilfeleistung und Rettungsdienst neben 7,5 hauptamtlichen Mitarbeitenden ca. 60 Honorarndozierende aus den Reihen der hauptamtlichen Feuerwehrkräfte aller Laufbahngruppen und 10 ehrenamtliche Ausbilderinnen und Ausbilder zur Verfügung. Hinzu kamen mehrere externe Honorarndozentinnen und -dozenten für die Unterrichtung von Spezialthemen.

Die GF-Basis-Ausbildung erfolgte in Kooperation mit dem IdF NRW und wird auch weiterhin fortgesetzt. Nach dem Fahrzeugwechsel im hauptamtlichen Bereich stehen uns nun zwei hochmoderne HLF20 zur Verfügung. Als Ausbildungs- und Übungsgelände dient uns bis zu den anstehenden Konversionsmaßnahmen die leerstehende Dempsey-Kaserne in Schloss Neuhaus.

Klaus Thrien tritt in den Ruhestand



Eigentlich zum 01.04., aber aufgrund der ersten Welle der Corona-Pandemie und dem Mangel an Führungskräften freiwillig verlängert, ging unser Ausbildungs-Urgestein und Leiter des Sachgebiets Aus- und Fortbildung Brandschutz/Hilfeleistung Brandamtsrat Klaus Thrien zum 01.07.2020 in den wohlverdienten Ruhestand.

In vielen Jahrzehnten machte sich Klaus einen Namen in der Ausbildung auf Stadt-, Kreis- und Landesebene sowie weit darüber hinaus. Hervorzuheben ist seine Spezialisierung im Bereich der Drehleiterausbildung. Unzählige Drehleitermaschinisten und -multiplikatoren

hat er in den letzten Jahren für den wichtigen Einsatz an dem komplexen Rettungsgerät ausgebildet. Er ist auch nach seinem aktiven Berufsleben einer der gefragtesten Drehleiterexperten in Deutschland und steht uns weiterhin als Dozent mit seinem umfangreichen Fachwissen zur Verfügung. Sein Fachwissen floss auch in zahlreiche Fachbücher ein.

Da sich Klaus bereits früh haupt- wie ehrenamtlich in der Ausbildung engagierte, auch als Löschzugführer des Löschzugs Mitte/Ost und in der Wachabteilungsleitung, lag es nahe, dass er nach der Pensionierung des damaligen Sachgebietsleiters für die Aus- und Fortbildung bei der Feuerwehr Paderborn, Josef Bee, im Jahr 2010 dessen Nachfolge antrat. Das während seiner Dienstzeit personell und organisatorisch weiterentwickelte Sachgebiet leitete er bis zu seiner Pensionierung. Diverse Generationen von haupt- und ehrenamtlichen Feuerwehrleuten in Paderborn und darüber hinaus sind durch seine Schule gegangen. Mit ihm geht auch ein sehr erfahrener Einsatzleiter der Feuerwehr

Paderborn in den Ruhestand. Wir wünschen Klaus alles Gute für die Zukunft und bedanken uns für seinen unermüdlichen Einsatz, vor allem im Sinne der Ausbildung.

Die Geschicke des Sachgebiets Aus- und Fortbildung Brandschutz/Hilfeleistung liegen seit dem 01.07.2020 in den Händen von Brandamtsrat Johannes Mollemeier.

Vorbeugende Gefahrenabwehr (Brandschutzdienststelle)

Die Brandschutzdienststelle der Stadt Paderborn leistete im Jahr 2020 insgesamt 560 (Vorjahr 480) Stellungnahmen im Rahmen von bauaufsichtlichen Genehmigungsverfahren, 262 (214) Brandverhütungsschauen, 23 (53) Maßnahmen der Brandschutzerziehung/-unterweisung mit 278 (1745) Teilnehmern und 83 (127) sonstige Leistungen. Zudem wurden 118 (368) Brandsicherheitswachen mit 305 (820) eingesetzten Kräften koordiniert. Dabei wurden von den Wachposten 1.422 (4.187) Wachstunden geleistet. Der Rückgang bei der Anzahl der Leistungen ist auf die Corona-Pandemie zurück zu führen. Durch die Kontaktbeschränkungen reduzierte auch die Brandschutzdienststelle – wie in allen Städten – ihre Aktivitäten mit Kundenkontakt, wie Brandverhütungsschauen, auf ein absolutes, noch vertretbares Minimum.

Die Aktivitäten der vorbeugenden Gefahrenabwehr in Bezug auf Großveranstaltungen gingen wegen der Absage aller Großveranstaltungen bis nahe Null zurück. Lediglich die Karnevalsparade 2020 fand, da vor der Pandemie liegend, im üblichen Rahmen statt und wurde gemeinsam mit anderen Partnern der Gefahrenabwehr mit haupt- und ehrenamtlichen Kräften als Brandsicherheitswachen und als Verstärkung des öffentlichen Rettungsdienstes begleitet.

Technik

Im Jahr 2020 wurden drei HLF20 (Fahrgestell Scania/Aufbau Rosenbauer) für die Wachen Nord, Süd und für die Ausbildung/technische Reserve, ein WLF32-Kran (Fahrgestell Mercedes) mit den Aufbauten Kran (Palfinger), Zugwinde (Rotzler) und Wechselladerhakenliftsystem (Meiller) für die Wache Süd, ein MTF (Fahrgestell Mercedes/Ausbau Brockmann) für den LZ Sande und ein Hubstapler (Fa. Doosan) auf der Wache Nord in Dienst gestellt.

Vier MTF (Süd, Nord, Wewer, Marienloh), die in den Jahren davor beschafft worden waren, wurden unter anderem mit Funkgeräten, einer Sondersignalanlage und weiteren Extras ausgestattet. Acht Sirenenstandorte zur Warnung der Bevölkerung wurden mit neuer Technik ausgestattet, ein zusätzlicher neunter Standort wurde errichtet.

Der ELW2 wurde durch eine Fachfirma mit neuer Funk-, Kommunikations- und Medientechnik ausgestattet. Die Einsatzzentrale auf der Wache Süd erhielt ebenfalls eine Runderneuerung. Neben der Ertüchtigung der Funk- und Kommunikationstechnik auf modernen Standard, wurden die Medientechnik und die Möblierung erneuert.



Neues HLF20 (oben), neues WLF32-Kran und neues MTF (Bilder: Feuerwehr Paderborn)

Im Gegenzug zu den Neuanschaffungen wurden zwei alte HLF20 (Wache Nord und Ausbildung/Reserve), ein LF16-TS (Elsen), ein GW-Messtechnik (Süd), ein GW-Gefahrgut (Süd), eine DLK 23/23 (Schloß Neuhaus), ein LKW Dekon-P (Nord) und vier FWA (Leichtschamgenerator, Wasserwerfer, Schlauch und Pulver) ausgemustert und veräußert.

Stabsstelle Freiwillige Feuerwehr

Die neu eingerichtete und seit 01.01.2020 mit Brandoberinspektor Patrick Groll besetzte Stabsstelle FF dient den Löschzügen, Jugendfeuerwehrgruppen, der Kinderfeuerwehr, Ehrenabteilung, musiktreibenden Einheiten und der Unterstützungsabteilung als erster Ansprechpartner bei Anliegen, Sorgen und Nöten. Von der Stabsstelle wird das Anliegen dann an die entsprechende(n) Abteilungen oder Ansprechpartner im Amt 37 gesteuert. Informationen an die Einheiten der FF werden aus den Abteilungen über die Stabsstelle gegeben. Dies soll die Kommunikation vereinfachen und verbessern. Als Ansprechpartner für die Belange der FF nimmt die Stabsstelle auch regelmäßig an Veranstaltungen der FF teil, wie z.B. Löschzug- und Abteilungsführersitzungen,

Jahreshauptversammlungen, Ausbildungsveranstaltungen etc. Zur Erleichterung der Kommunikation mit den Einheiten der FF wird u.a. das 2020 eingeführte System DIVERA genutzt, über das die Einheiten auch Rückmeldungen oder Stärkemeldungen an die Stabsstelle geben können.

Paderborn, 19.06.2021

Michael Beivers
Stadt Paderborn, Feuerwehr, AbtL 37.3
Vertreter der hauptamtlichen Kräfte im VdF Kreis Paderborn e.V.

Quellen:

Jahresbericht 2020, Feuerwehr Paderborn
Ralf Schmitz, Stadt Paderborn, Feuerwehr, Amtsleiter/Leiter der Feuerwehr
Marc Hammerstein, Kreis Paderborn, Ordnungsamt, Leiter KFTZ
Mirco Westbomke, Stadt Paderborn, Feuerwehr, AbtL 37.5
Johannes Mollemeier, Stadt Paderborn, Feuerwehr, SGL 37.13